

Modul: 01	Theoretische Perspektiven auf Soziale Nachhaltigkeit	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefanie Rosenmüller		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden verstehen die Krisenanfälligkeit gesellschaftlicher Ordnung, wie z.B. die Krise des Sozialstaats. Sie sind in der Lage, interdisziplinär unterschiedliche Perspektiven zur Diagnose gesellschaftlicher, gruppenbezogener (Milieus, Organisationen, soziale Lagen) und individueller Krisenprozesse einzunehmen und daraus politisch-gesellschaftliche, ebenso wie personenbezogene Handlungsbedarfe abzuleiten und Interventions- sowie Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.	
Inhalte des Moduls:	Zusammenhang zwischen Bevölkerungsstruktur und Sozialsystem; sozialpolitische Theorien und Ansätze; politische Herausforderungen und Handlungsbedarfe; Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Politik; Alternativen jenseits der Wachstumsgesellschaft; ethische Fragen der Nachhaltigkeit; soziale Verantwortung; Partizipation als gesellschaftliche Ressource; Demokratieentwicklung; Psychologische Voraussetzungen für nachhaltige Lebensstile, personen- und situationsfokussierte Strategien zur Förderung nachhaltigen Verhaltens	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentationen, Recherchen, kritische Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzungen: 2 SL in zwei Veranstaltungen des Moduls Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben. Modulprüfung: Hausarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls	MA Soziale Nachhaltigkeit und Demografischer Wandel	

(Grundlagen-) Literatur:	<p>Gloy, K. (2008). Philosophiegeschichte der Zeit. Paderborn, München: Fink, Wilhelm.</p> <p>Goppel, A., Mieth, C. & Neuhäuser, C. (Hrsg.) (2016). Handbuch Gerechtigkeit. Stuttgart: Metzler.</p> <p>Hunecke, M. (2013). Psychologie der Nachhaltigkeit. Psychische Ressourcen für Postwachstumsgesellschaften. München: oekom.</p> <p>Pufé, I. (2012). Nachhaltigkeit. Stuttgart: UTB.</p> <p>Spangenberg, J. H. (2003). Soziale Nachhaltigkeit. Eine integrierte Perspektive für Deutschland. In: Utopie kreativ, Heft 153-154/2003, S. 649-661</p> <p>Steg, L., Van den Berg, A.E., & De Groot, J.I.M. (Eds.) (2012). Environmental psychology: An introduction. Oxford, UK: John Wiley & Sons.</p>
---------------------------------	--

Modul: 02	Demografischer Wandel und alternde Gesellschaften: Grundlagen	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Luitgard Franke		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Demografiediskurses, haben sich mit sozialwissenschaftlichen Konzepten des sozialen Wandels und gesellschaftsbezogenen Gegenwartsdiagnosen auseinandergesetzt. Sie können interdisziplinär unterschiedliche Perspektiven zur Beschreibung, Erklärung und Prognose demografischer Phänomene heranziehen und sind zur kritischen Einschätzung der Erklärungsreichweite demografischer Argumentationsmuster im Kontext des sozialen Wandels befähigt. Anhand exemplarischer Handlungsfelder haben sie Ansätze für Strategien zur sozialverträglichen und nachhaltigen Gestaltung der „demografischen Herausforderung“ und der gesellschaftlichen Entwicklung (Modernisierung) erarbeitet.	
Inhalte des Moduls:	Aktuelle empirische Befunde und vertiefte theoretische Perspektiven zu demografischem und sozialem Wandel sowie Alter und Altern aus interdisziplinärer Sicht, insbesondere zu folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Demografie, Lebenslauf und Generation ▪ Hochaltrigkeit ▪ Sozialer Wandel und gesellschaftliche Transformationen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentationen, Protokolle, Recherchen, kritische Reflexion, Textarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modulprüfung: Mündliche Prüfung	
Verwendbarkeit des Moduls	Master Soziale Nachhaltigkeit und demografischer Wandel	

(Grundlagen-) Literatur:

Amrhein, L., Heusinger, J., Ottovay, K., & Wolter, B. (2015). Die Hochaltrigen. Expertise zur Lebenslage von Menschen im Alter über 80 Jahren. Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung. Band 47. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Hradil, S. (Hrsg.) (2013). Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde. Frankfurt. New York: Campus.

Kruse, A., Rentsch, T. & Zimmermann, H.-P. (Hrsg.) (2012). Gutes Leben im hohen Alter. Das Altern in seinen Entwicklungsmöglichkeiten und Entwicklungsgrenzen verstehen. Heidelberg: AKA Akademische Verlagsgesellschaft.

Nachtwey, O. (2017). Die Abstiegsgesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne. Berlin: Suhrkamp.

Niephaus, Y., Kreyenfeld, M. & Sackmann, R. (Hrsg.) (2016). Handbuch Bevölkerungssoziologie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Sackmann, R. (2013). Lebenslaufanalyse und Biografieforschung. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Modul: 03	Methoden der empirischen Sozialforschung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Viola Hartung-Beck		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen und beherrschen Methoden und Verfahren qualitativer und quantitativer Sozialforschung. Sie können empirische Arbeiten rezipieren, interpretieren und kritisch bewerten. Darüber hinaus wenden sie empirische Methoden und Verfahren selbstständig an und sind in der Lage, eigene Untersuchungen und methodische Konzepte zu entwickeln. Des Weiteren sind sie in der Lage zu kritischer Analyse und Beurteilung der Methodenanwendung in eigener und fremder Forschung.	
Inhalte des Moduls:	Anwendung von Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung: Erhebungs- und Messverfahren wie standardisierte Befragungen, qualitative Interviews, Beobachtungen und experimentelle Ansätze; Methoden der Datenaufbereitung und -auswertung, wie Inhaltsanalysen, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik, Entwicklung von Forschungsdesigns und innovativer Methoden zur Evaluation der Wirkungen von sozialen Interventionen	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Präsentationen, Berichte	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur	
Verwendbarkeit des Moduls	MA Soziale Nachhaltigkeit und Demografischer Wandel	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Field, A. (2013). Discovering Statistics Using SPSS. 4th Ed. London: Sage Publications Ltd.</p> <p>Flick, U. (2018). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 8. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.</p> <p>Schnell, R., Hill, P. B. & Esser, E. (2010). Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Aufl. München: Oldenbourg Verlag.</p>	

Modul: 04	Forum	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Marcel Hunecke		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sind über unterschiedliche Forschungs- und Praxisprojekte informiert, die an der FH Dortmund und deren Umfeld durchgeführt werden. Auf dieser Grundlage können Sie eigene Forschungsfragen und Projekteideen hinsichtlich des demografischen Wandels in (Stadt-)Gesellschaften und von sozialer Nachhaltigkeit formulieren. Sie sind mit den wesentlichen Inhalten des Projektmanagements vertraut und können ein Design für ein theoretisch fundiertes und empirisch ausgerichtetes Projekt entwickeln und schriftlich ausformulieren.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion von aktuellen Forschungs- und Praxisprojekten mit Bezug zur sozialen Nachhaltigkeit und zum demografischem Wandel am Fachbereich und dessen Umfeld hinsichtlich inhaltlicher Ziele, methodischen Design, organisatorischer Umsetzung und theoretischer Fundierung - Grundlagen des Projektmanagements - Formulierung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen und Entwicklung von Projektideen und -konzepten, um diese methodisch fundiert bearbeiten zu können 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen, Protokolle, Recherchen, kritische Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modulprüfung: unbenoteter Bericht	
Verwendbarkeit des Moduls	MA Soziale Nachhaltigkeit und Demografischer Wandel	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Heintel, P. & Krainz, E. (2015). Projektmanagement. Hierarchiekrise, Systemabwehr, Komplexitätsbewältigung. 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler Springer.</p> <p>Krause, M. (2017). Das gute Projekt. Humanitäre Hilfsorganisationen und die Fragmentierung der Vernunft. Hamburg: Hamburger Edition. HIS.</p> <p>Neckel, S. (2018). Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit. Soziologische Perspektiven. Umriss eines Forschungsprogramms. Hamburger Institut für Sozialforschung. Hamburg: Soziopolis.</p>	

Modul: 05	Soziale Nachhaltigkeit I: Management des Komplexen	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Boecker		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden verstehen die vielfältigen Zusammenhänge zwischen der Innovationsdynamik moderner Gesellschaften, dem demografischen Wandel und den Anforderungen an das Management komplexer Entscheidungen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse verschiedener Innovationstheorien und kennen die Zusammenhänge zwischen technologischen und sozialen Innovationen. Zur Implementierung sozialer Nachhaltigkeit kennen sie Konzepte der prozeduralen Gesellschaftssteuerung sowie Modelle partizipativer Entscheidungsfindung. Die Studierenden setzen sich mit zentralen Fragestellungen der Wirkungssteuerung komplexer Systeme auseinander und sind in der Lage, diese auf aktuelle Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitsbereich zu beziehen. Sie erwerben darüber hinaus Kenntnisse inner- und interorganisationaler Transformationen, im Kontext neoliberaler Wirtschafts- und Sozialpolitik und können die Konsequenzen für nachhaltige Wirkungszusammenhänge kritisch reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	Innovationsdynamik moderner Gesellschaften, differenzierte Innovationstheorien und Konzepte der sozialen Innovation. Planungs-, Interventions- und Entscheidungstheorien. Spezialisierte Managementkonzepte. Der Umgang mit „relevantem Nichtwissen“, die „Logik des Mislingens“ und „the wisdom of crowds“. Globale und nationale Transformationsprozesse und ihre Bedeutung für aktuelle Diskurse der Wirkungsdebatte(n) im Sozial- und Gesundheitswesen sowie im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit. Neoliberale Politik und ihre Folgen. Organisationsoziologische Bezugspunkte zur „Irrationalität“ organisationalen Verhaltens.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentationen, Protokolle, Recherchen, kritische Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modulprüfung: mündliche Prüfung	
Verwendbarkeit des Moduls	MA Soziale Nachhaltigkeit und Demografischer Wandel	

(Grundlagen-) Literatur:

Boecker, M. (2015). Erfolg in der Sozialen Arbeit. Im Spannungsfeld mikropolitischer Interessenkonflikte. Wiesbaden.

Doerner, D. (1993). Die Logik des Mißlingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Reinbeck: Rowohlt Verlag.

Kieser, A. & Ebers, M. (2014). Organisationstheorien. 7. Auflage. Stuttgart.

Schaefer, J. (2014). Lob des Irrtums. Warum es ohne Fehler keinen Fortschritt gibt. München: Bertelsmann.

Spinkart, K. P. (Hrsg.) (2015). Nachhaltigkeit messbar machen. Integrierte Bilanzierung für Wirtschaft. Sozialwirtschaft und Verwaltung. Regensburg.

Weyer, J. & Schulz-Schaeffer, I. (Hrsg.) (2009). Management komplexer Systeme. Konzepte für die Bewältigung von Intransparenz. Unsicherheit und Chaos. München: Oldenbourg.

Modul: 06	Demografischer Wandel und alternde Gesellschaften: Lebensführung und Altern	
Modulverantwortliche/r: Dr. Ludwig Amrhein		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung insgesamt: 180 Std.	davon Kontaktzeit: 60 Std.
		davon Selbststudium: 120 Std.
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden erkennen, dass der Prozess des Älterwerdens, der Übergang in den Ruhestand und das Leben im höheren und hohen Alter mit vielfältigen Herausforderungen für eine aktive, selbstbestimmte und selbständige Lebensführung verbunden sind. Auf der Grundlage von soziologischen und gerontologischen Theorien erfassen die Studierenden die Diversität der Lebensformen, Lebensweisen und Lebensstile in der zweiten Lebenshälfte und diskutieren die Chancen und Risiken für ein selbstgestaltetes Altern. Sie begreifen und reflektieren kritisch auf dem Hintergrund von Theorien der sozialen Ungleichheit, dass die Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitwirkung in den Feldern der beruflichen und nachberuflichen Arbeit, des bürgerschaftlichen Engagements, der formellen und informellen Bildung, der familialen und außerfamilialen Generationenbeziehungen sowie der aktiven Freizeitgestaltung abhängig von sozialen Gruppenzugehörigkeiten und der Ausstattung mit ökonomischen, sozialen und kulturellen Ressourcen sind.	
Inhalte des Moduls:	In den Veranstaltungen des Moduls werden theoretische Perspektiven, empirische Befunde und gesellschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten zu folgenden Aspekten erörtert: <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit und Diversität von Lebensformen, Lebensweisen und Lebensstilen im mittleren und höheren Alter • Beteiligung und Mitwirkung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (Arbeit, Familie/soziale Beziehungen, Pflege/Care, Engagement, Bildung, Freizeit) im mittleren, höheren und hohen Alter • Diskurse, Leitbilder und Theorien des erfolgreichen, aktiven und produktiven Alterns und ihre Kritik aus Sicht der Kritischen Gerontologie 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentationen, Protokolle, Recherchen, kritische Reflexion	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Voraussetzungen: 1 SL in einer der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben. Modulprüfung: Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	MA Soziale Nachhaltigkeit und demografischer Wandel
(Grundlagen-) Literatur:	van Dyk, S. (2015). Soziologie des Alters. Bielefeld: transcript Verlag. Mahne, K., Wolff, J. K., Simonson, J. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.). (2017). Altern im Wandel. Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS). Wiesbaden: Springer VS. Schroeter, K., Vogel, C. & Künemund, H. (Hrsg.) (2017). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer. Wahl, H.-W. & Kruse, A. (Hrsg.) (2014). Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul: 07	Wissensintegration I: Methoden der Wissensaufbereitung und –bewertung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Marcel Hunecke		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen unterschiedliche Wege der Generierung von Wissen in der Wissenschaft. Damit verstehen sie die Ursachen und Herausforderungen der Interdisziplinarität im Wissenschaftssystem. Darauf aufbauend sind sie in der Lage, die Perspektivität der Ergebnisse aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen zu erkennen und zu bewerten. Die Studierenden können Methoden und Verfahren praktisch anwenden, die dazu dienen, Wissen aus unterschiedlichen akademischen Disziplinen zusammenführen.	
Inhalte des Moduls:	<p>Methoden der Wissensaufbereitung und -aufbereitung: Wissenschaftstheoretische Zugänge und Konzeptionen zur Inter- und Transdisziplinarität, Verfahren zur Akquise von Expert*innenwissen, wie z.B. Fokusgruppen, Delphi-Methode und Konstellationsanalyse</p> <p>Interdisziplinäre Reflexion: Teilnahme an Lehrveranstaltungen außerhalb der Angewandten Sozialwissenschaften, wie z.B. der Architektur, Informatik, Design oder Wirtschaftswissenschaften.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare, Vorlesungen, Übungen	
Lernformen:	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Präsentationen, Berichte, Fallanalysen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	<p>Voraussetzungen: 1 SL in einer Veranstaltung aus dem Lehrbereich „Interdisziplinäre Reflexion“, der sich aus Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche zusammensetzt</p> <p>Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Modulprüfung: mündliche Prüfung</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	MA Soziale Nachhaltigkeit und Demografischer Wandel	

(Grundlagen-) Literatur:

Häder, M. (2014). Delphi-Befragungen. Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: Springer VS.

Jungert, M., Romfeld, E., Sukopp, T. & Voigt, U. (Hrsg.) (2013). Interdisziplinarität. Theorie, Praxis, Probleme. Darmstadt: WBG.

Kühn, T. & Koschel, K. (2011). Gruppendiskussionen – Ein Praxishandbuch. Wiesbaden: Springer VS.

Schön, S., Kruse, S., Meister, B., Nölting, B. & Ohlhorst, D. (2007). Handbuch Konstellationsanalyse. München: oekom.

Modul: 08	Soziale Nachhaltigkeit II: Reflexion und Konkretisierungen	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ute Fischer		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit vertiefenden Aspekten des Nachhaltigkeitsdiskurses sowie zur eigenen Kritik. Sie können in unterschiedlichen gesellschaftlichen Problemfeldern wie Armut, Desintegration, Demokratiegefährdung u.v.m. soziale Prozesse, ökonomische Fehlentwicklungen sowie Aspekte sozialer Gerechtigkeit hinsichtlich des Leitbildes der Nachhaltigkeit analysieren und Handlungsbedarfe begründen. Dabei sind die Studierenden in der Lage, bei der Initiierung sozialer Prozesse und Innovationen nachhaltigkeitsbezogene Kriterien und Indikatorsysteme in unterschiedlichen Anwendungskontexten, wie dem sozialraumbezogenen Quartiersmanagement, der Gemeinwesenarbeit oder bei der Erarbeitung von kommunalen und regionalen Entwicklungskonzepten, anzuwenden und Maßnahmen zu deren Umsetzung zu benennen.	
Inhalte des Moduls:	Das Modul bietet die Möglichkeit, ausgewählte Themenfelder des Nachhaltigkeitsdiskurses zu vertiefen. Dazu gehören speziell eine kritische Reflexion der praktischen Nachhaltigkeitskonzepte und theoretischen Ansätze. Themen wie Macht und Herrschaft, Autonomie- und Demokratieentwicklung kommen dabei ebenso in Betracht wie kritische Gesellschaftsdiagnosen, Debatten über das revolutionäre Subjekt oder soziale Bewegungen. Auch vertiefende Kenntnisse über wichtige Anwendungskontexte gesellschaftlicher, ökonomischer, technologischer und ökologischer Planungsprozesse und der hierfür erforderlichen Koordination von Akteur*innen auf unterschiedlichen Ebenen sozialer Systeme (Kommune, Region, Nation) werden erarbeitet. Möglichkeiten der Verallgemeinerung und Übertragbarkeit empirischer Erkenntnisse aus Fallstudien, die auch eigener empirischer Forschung entspringen können, werden unter Berücksichtigung aktueller Theorien und empirischer Befunde herausgearbeitet. Die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte sollen zur Themenfindung von Masterarbeiten dienen, in denen im Sinne der transdisziplinären Forschung gegebenenfalls eine Anwendungsorientierung angestrebt wird.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Recherche, eigene Fallstudien, Präsentationen	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	<p>Voraussetzungen: 1 SL in einer der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls</p> <p>Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben.</p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA Soziale Nachhaltigkeit und Demografischer Wandel
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Brand, U. & Wissen, M. (2017). Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur in Zeiten des globalen Kapitalismus. München: oekom.</p> <p>Fischer, U. (2018). Sozialpolitische Dimensionen von sozialem Wandel und Kohäsion. In: C. Dannenbeck, B. Thiessen & M. Wolff (Hrsg.). Sozialer Wandel und Kohäsion. Ambivalente Veränderungsdynamiken, Reihe Sozialer Wandel und Kohäsionsforschung. Band 1. Wiesbaden: VS-Verlag. S. 61-77.</p> <p>Hunecke, M. & Toprak, A. (Hrsg.) (2014). Empowerment von Migrant_innen zum Klimaschutz. Konzepte, empirische Befunde und Handlungsempfehlungen. München: oekom.</p> <p>Opielka, M. (2017). Soziale Nachhaltigkeit - Auf dem Weg zur Internalisierungsgesellschaft. München oekom.</p>

Modul: 09	Demografischer Wandel und alternde Gesellschaften: Gesellschaftliche und (sozial-)politische Rahmenbedingungen	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anja Hartmann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung insgesamt: 180 Std.	davon Kontaktzeit: 60 Std.
		davon Selbststudium: 120 Std.
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse zur demografischen Entwicklung und zur Alterung der (Stadt-)Gesellschaft und sind mit den Auswirkungen auf Lebensläufe, Lebensphasen und Generationen vertraut. Sie kennen die gesellschaftlichen und (sozial-)politischen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren und können Diskurse zu Potentialen und Risiken einordnen und bewerten. Sie haben sich in Theorie und Praxis intensiv mit den Möglichkeiten der Gestaltung demografischer und lebenslaufbezogener Prozesse auseinandergesetzt, etwa auf kommunaler Ebene, in Organisationen, politischen Handlungsfeldern oder in zentralen Lebensbereichen.	
Inhalte des Moduls:	<p>In den Veranstaltungen des Moduls werden empirische Befunde und theoretische Perspektiven zu folgenden Aspekten erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensqualität, Lebenslage und soziale Ungleichheit in ausgewählten Lebensphasen (z. B. Altersarmut, Exklusion, chronische Erkrankung) • Demografie-, Lebenslauf- und Generationenpolitik in ausgewählten Handlungsfeldern (z. B. Familie, Arbeit und Bildung, Pflege, Gesundheit) • Demografischer Wandel, urbane Raum(re)produktion und Sozialraumorientierung (z. B. Good Urban Governance, Kommunalpolitik, Stadtgesellschaft) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Präsentationen, Protokolle, Recherchen, kritische Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modulprüfung: Hausarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls:	MA Soziale Nachhaltigkeit und demografischer Wandel	

(Grundlagen-) Literatur:

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S. & Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.

Löw, M. (2001). Raumsoziologie. Frankfurt a.M.: Suhrkamp-Verlag.

Mayer, T. (Hrsg.) (2017). Die transformative Macht der Demografie. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.

Naegele, G. (Hrsg.) (2010). Soziale Lebenslaufpolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modul: 10	Wissensintegration II: Methoden zur Vorausschau, Bewertung und Partizipation	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Marcel Hunecke		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können transdisziplinär arbeiten, d.h. sie können unter Anwendung der bereits im Modul 07 erworbenen Methoden und der neu in diesem Modul vermittelten Methoden Wissensbestände aus unterschiedlichen akademischen Disziplinen aufeinander beziehen und gleichzeitig das Erfahrungswissen, die Ziele und Interessen verschiedener Akteure wie Bürger, Wirtschaftsvertreter sowie kommunaler und anderer politischer Entscheidungsträger im Prozess der Wissensgenerierung mit einbeziehen. Sie sind in der Lage deren verschiedene Sichtweisen und Anliegen zu explizieren, zu systematisieren und zu integrieren und damit für alle beteiligten Praxisakteure nutz- und verwertbar zu machen.	
Inhalte des Moduls:	Methoden zur Vorausschau, Bewertung und Partizipation von Wissensbeständen wissenschaftlicher und außerwissenschaftlicher Akteure: Wissenschaftstheoretische Charakteristika transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung, Differenzierung unterschiedlicher Ebene der Wissensintegration, Methoden der Wissensintegration, wie z.B. Szenariotechniken, Wertbaumanalysen und Verfahren der Stakeholderbeteiligung in Prozessen der transdisziplinären Wissensproduktion. Interdisziplinäre Reflexion: Teilnahme an Lehrveranstaltungen außerhalb der Angewandten Sozialwissenschaften, wie z.B. der Architektur, Informatik, Design oder Wirtschaftswissenschaften.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare, Vorlesungen, Übungen	
Lernformen:	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Präsentationen, Fallanalysen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzungen: 1 SL in einer Veranstaltung aus dem Lehrbereich „Interdisziplinäre Reflexion“, der sich aus Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche zusammensetzt. Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Modulprüfung: Fallklausur	
Verwendbarkeit des Moduls	MA Soziale Nachhaltigkeit und Demografischer Wandel	

(Grundlagen-) Literatur:

Kosow H. & Gaßner R. (2008). Methoden der Zukunfts- und Szenarioanalyse - Überblick, Bewertung und Auswahlkriterien. Werkstattbericht Nr. 103. Berlin: Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung.

Krohn, W., Grunwald, A. & Ukowitz, M. (2017). Transdisziplinäre Forschung revisited. Erkenntnisinteresse, Forschungsgegenstände, Wissensform und Methodologie. GAIA, 26,4, 341-347.

Niederberger, M. & Wassermann, S. (Hrsg.) (2015). Methoden der Experten- und Stakeholdereinbindung in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Wiesbaden: Springer.

Modul: 11	Studienprojekt	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anja Hartmann / Prof. Dr. Bianca Wühr		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. und 3.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung insgesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Std.
		davon Selbststudium: 120 Std.
Dauer und Häufigkeit: Zwei Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, ein empirisches Forschungsprojekt mit einer theoriebezogenen Fragestellung im Kontext des Studienganges (demografischer Wandel und soziale Nachhaltigkeit) eigenständig zu planen, durchzuführen und schriftlich und mündlich zu präsentieren.	
Inhalte des Moduls:	<p>Festlegung eines Projektthemas; Aufarbeitung des empirischen und theoretischen Forschungsstandes; Formulierung von Fragestellungen; Entwicklung eines quantitativen oder qualitativen Forschungsdesigns; Erhebung und Auswertung; Darstellung und Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form.</p> <p>Die Studierenden können ihr Studienprojekt als Erweiterung oder Vertiefung der im Forum behandelten Themen konzipieren oder ein neues Thema wählen. Ein Bezug zur späteren MA-Thesis ist möglich.</p> <p>Das Begleitseminar ist als Forschungswerkstatt organisiert, in der die Studierenden in allen Phasen des Projektes durch Beratung, Diskussion kritischer Punkte und Einbringen unterschiedlicher Perspektiven durch Mitstudierende und Lehrende begleitet werden.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit; Präsentationen; Lehrvortrag	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Modulprüfung: 2 Teilprüfungen</p> <p>2. Semester: Schriftliches Exposé zur Fragestellung, Forschungsstand und empirischem Forschungsdesign (40%)</p> <p>3. Semester: schriftlicher Projektbericht (60%)</p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	MA Soziale Nachhaltigkeit und demografischer Wandel	

(Grundlagen-) Literatur:

Baur, N. & Blasius, J. (Hrsg.). (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Bortz, J., & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Heidelberg: Springer.

Schöneck, N. M. & Voß, W. (2013). Das Forschungsprojekt. Wiesbaden: Springer VS.

Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Modul: 12	Studienabschluss	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Uli Kowol		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 30 ECTS	Arbeitsbelastung insgesamt: 900 Stunden	davon Kontaktzeit: 0 Stunden
		davon Selbststudium: 900 Stunden
Dauer und Häufigkeit: Ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: 84 ECTS	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Studierende, die ihre Masterarbeit fertig gestellt haben, verfügen über die Kompetenz, eine Themenstellung auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden selbstständig zu bearbeiten und damit am theoretischen, methodischen und praktischen Diskurs der Disziplin teilzunehmen. Studierende, die das Kolloquium erfolgreich bestanden haben, verfügen über die Kompetenz, ihre Themenstellung im wissenschaftlichen Diskurs eigenständig darzustellen und diese im Hinblick auf die berufliche Praxis zu reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	Die Masterarbeit bezieht sich inhaltlich auf das Arbeitsfeld Soziale Nachhaltigkeit und demografischer Wandel. Der genauere Inhalt ergibt sich aus der individuellen Themen- und Aufgabenstellung dieser wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Das Kolloquium bezieht sich inhaltlich auf die Masterarbeit, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge, ihre außerfachlichen Bezüge sowie ihre Bedeutung für die Praxis.	
Art der Lehrveranstaltung(en):		
Lernformen:		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):		
Verwendbarkeit des Moduls:	MA Soziale Nachhaltigkeit und demografischer Wandel	
(Grundlagen-) Literatur:	Theisen, M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahle.	